



## Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 05.11.2014, 17:07 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

### ÖFFENTLICH

TOP 1                      Haushaltsplan 2015 und Finanzplanung mit  
                                    Investitionsprogramm 2014-2018  
                                    - Einbringung

Vorl.Nr. 387/14

---

### Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Beratung plädiert Stadtrat **Weiss** für die Zurückstellung der Tagesordnungspunkte 3.1 und 11-14 bis nach der Haushaltsberatung.

OBM **Spec** und Stadtrat **Herrmann** vertreten hingegen die Auffassung, dass man die Beschlüsse heute fassen könne. Umsetzbar seien sie ohnehin nur vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung im Haushalt. Wichtig sei jedoch das politische Signal des Gemeinderats durch Zuschüsse Einrichtungen wie das DFI oder das Sinfonieorchester unterstützen zu wollen. Stadtrat **Herrmann** weist darauf hin, dass man abhängig von der Entwicklung der Haushaltsberatungen die einzelnen Ansätze auch wieder streichen könne.

Stadträtin **Liepins** kann sich hingegen der Forderung von Stadtrat **Weiss** anschließen.

Stadtrat Dr. **Vierling** macht darauf aufmerksam, dass ohne den Beschluss über den neuen Fachbereich Sport und Gesundheit die Besetzung der Fachbereichsleiterstelle heute Abend ebenfalls entfallen müsse. Das mache wenig Sinn.

Stadtrat **Weiss** erhebt daraufhin die Zurückstellung der Tagesordnungspunkte zum Antrag.

Dieser wird mit 17 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Abwesend:    Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
                    Stadträtin Kreiser (beruflich verhindert)  
                    Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2015 sprechen nacheinander OBM **Spec** und Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen). Die Reden sowie Präsentationen sind Bestandteil des Protokolls und diesem als Anlagen beigefügt.

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2015 sowie der Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2014 bis 2018 sollen in den Gemeinderatssitzungen am 19.11., 02.12., 03.12. sowie im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 09.12.2014 und im Gemeinderat am 11.12.2014 beraten und beschlossen werden.

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1.

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.2.

**Beratungsverlauf:**

Der Rechenschaftsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Beschluss:**

Folgende außerplanmäßige Ausgaben im Rechnungsjahr 2013 werden hiermit genehmigt:

- 1.) 1.732.410,23 EUR für Kapitalertragssteuer Nachzahlung des Eigenbetrieb Bäder  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer und bei der Gewerbesteuer
- 2.) 195.409,04 EUR für den Erwerb von Stammkapital der Unteren Stadt GmbH  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen bei der Auflösung der Sonderrechnung Neckarterrasse

- 3.) 2.045.017,90 EUR für die Tilgung des Inneren Darlehens bei der Sonderrücklage Abwasser  
Die Deckung erfolgt im Zuge des Jahresabschlusses 2013 durch Mehreinnahmen bei der Auflösung der Sonderrechnung Neckarterrasse sowie der Sonderrechnung Akademie für Darstellende Kunst.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Abwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadträtin Kreiser (beruflich verhindert)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec stellt die Vorl. Nr. 361/14 zur Abstimmung.

TOP 3                      Fachbereich Sport und Gesundheit

---

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2.

TOP 3.1                      - Einrichtung eines neuen Fachbereichs                      Vorl.Nr. 308/14

---

**Beschluss:**

1. Im Dezernat II wird zum 1.1.2015 ein neuer Fachbereich mit der Bezeichnung Sport und Gesundheit eingerichtet. Der Fachbereich erhält die Ordnungsziffer 55.

2. ~~Im Vorgriff auf den Stellenplan 2015 wird für den Fachbereich Sport und Gesundheit die neue Stelle einer / eines Kommunalen Gesundheitsförderin / Gesundheitsförderers zur öffentlichen Ausschreibung und Besetzung freigegeben. Die Eingruppierung erfolgt je nach Qualifikation max. aus EG 12 TVÖD“.~~  
*Zurückgestellt.*
3. Der seitherige Fachbereich Bildung, Familie, Sport wird zum 1.1.2015 in Fachbereich Bildung und Familie umbenannt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss über die Zurückstellung der Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wird mit 26 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Der Beschluss über die Ziffern 1 und 3 Beschlussvorschlages wird mit 30 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Abwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadträtin Kreiser (beruflich verhindert)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

### **Beratungsverlauf:**

OBM **Spec** weist eingangs auf den von Stadtrat **Heer** verteilten Antrag hin, welcher darauf abziele, dass die neue Fachbereichsleitung zunächst die Geschäfte für die Stelle einer/eines Kommunalen Gesundheitsförderin/Gesundheitsförderers wahrnehmen solle. Sollte diesem nicht entsprochen werden, werde er auf Grund der eingangs der Sitzung geführten Debatte dann getrennt über die Ziffern 1 und 3 sowie die Ziffer 2 der Beschlussvorlage abstimmen lassen.

Stadtrat **Herrmann** kann für die CDU-Fraktion den Ziffern 1 und 3 zustimmen. Hinsichtlich der Ziffer 2 spreche sich seine Fraktion mehrheitlich dafür aus, zunächst die Fachbereichsleitung zu besetzen. Diese solle dann ein Konzept für die Arbeit im Gesundheitsbereich erarbeiten und vorlegen. Im Rahmen der Stellenplanberatungen müsse man ohnehin einen Blick auf den gesamten Personalbereich werfen. Möglicherweise ergebe sich auch die Möglichkeit, eine andere Stelle im Fachbereich im Gegenzug zu streichen. Auf jeden Fall müsse hierüber nochmals separat beraten werden.

OBM **Spec** bietet an, die Stelle des Gesundheitsförderers mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis die geforderte Konzeption vorliege. In den kommenden Wochen werde die Verwaltung dann die Notwendigkeit detailliert darstellen und gleichzeitig einen Vorschlag vorlegen, wo ausgleichend eine Stelleinsparung vorgenommen werden könne.

Stadtrat Dr. **Vierling** bringt die Frage auf, ob die Einrichtung eines neuen Fachbereichs ohne die notwendige personelle Ausstattung überhaupt Sinn mache. Gleiches gelte für die Besetzung der Fachbereichsleitung. Aus Sicht seiner Fraktion sei der Bedarf nach einem entsprechend qualifizierten Gesundheitsförderer in einem Fachbereich, der die „Gesundheit“ begründet im Namen tragen wolle, in der Vorlage gut begründet dargestellt. Er könne der Vorl. Nr. 308/14 daher zustimmen.

Stadträtin **Liepins** möchte sich für die SPD-Fraktion hingegen dem FDP-Antrag anschließen. Kurz

vor den anstehenden, schwierigen Haushaltsplanberatungen im Vorgriff eine neue Stelle zu schaffen finde auch dann nicht ihre Zustimmung, wenn sie das Thema Gesundheit grundsätzlich unterstütze. Es handle sich hier um eine Kür-Aufgabe der Stadt und man müsse zudem darauf achten, keine Doppelstrukturen zu Krankenkassen, Ernährungszentren und ähnlichem aufzubauen. Wenn man hier trotzdem Stellen aufbauen wolle, müssten diese in jedem Fall an anderer Stelle eingespart werden.

Stadtrat **Weiss** schließt sich für die FW-Fraktion den Argumenten seiner Vorrednerin an.

Stadtrat **Heer** begründet für die FDP-Stadträte den Antrag Vorl. Nr. 436/14. Es sei aus seiner Sicht durchaus möglich, dass das Thema Gesundheitsförderung von der Fachbereichsleitung oder auch von vorhandenen Mitarbeitern mit abgedeckt werde.

Stadtrat **Eisele** ergänzt, man könne zumindest so starten. Komme man in der Praxis zu dem Schluss, dass die Stelle unbedingt besetzt werden müsse, könne man dies zu einem späteren Zeitpunkt immer noch tun.

Stadträtin **Burkhardt** kann dem Antrag der FDP-Fraktion nicht zustimmen. Wolle man einen neuen Fachbereich Sport und Gesundheit gründen, müsse man dieses Programm auch ernst nehmen und mit dem entsprechenden Personal ausstatten.

Stadträtin Dr. **Traub** geht auf Grund eigener beruflicher Erfahrungen auf Distanz zur Fraktionsmeinung der CDU-Fraktion. Wolle man das Thema Gesundheit ernsthaft fördern, müsse auch die zuständige Stelle über die entsprechende berufliche Qualifikation verfügen.

Im Anschluss an die Aussprache lässt OBM **Spec** zunächst über den abweichenden Antrag der FDP-Stadträte, Vorl. Nr. 436/14, Beschluss fassen.

Dieser wird mehrheitlich abgelehnt.

Zum Abstimmungsergebnis siehe Tagesordnungspunkt 3.1.

Anschließend lässt OBM **Spec** abstimmen über den mehrheitlich geäußerten Wunsch, die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages zurückzustellen.

Anschließend ruft er die verbleibenden Ziffern 1 und 3 zur Beschlussfassung auf.

TOP 3.1.1	Stelle Gesundheitsförderung - Änderungsantrag zu Vorl. Nr. 308/14 - Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.2014	Vorl.Nr. 436/14
-----------	--	-----------------

---

#### **Antrag:**

Die neue Fachbereichsleitung nimmt zunächst die Geschäfte für die Stelle einer/eines Kommunalen Gesundheitsförderin/Gesundheitsförderers wahr.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Antrag der FDP-Stadträte wird mit 15-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 4

---

Protokollauszug Gemeinderat 05.11.2014

Enthaltungen abgelehnt.

Abwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadträtin Kreiser (beruflich verhindert)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 15 Nein 19 Enthaltung 4

### **Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 3.1.

TOP 3.2

- Besetzung der Stelle Fachbereichsleitung

Vorl.Nr. 348/14

---

### **Beratungsverlauf:**

Die Bewerber Herr Raphael **Dahler** und Frau Stefanie **Kasper** stellen sich in alphabetischer Reihenfolge dem Gremium vor. Sie gehen dabei insbesondere auf ihren persönlichen und beruflichen Werdegang sowie ihre Erfahrungen in den einschlägigen Tätigkeitsfeldern ein und erläutern ihre Motivation für eine Bewerbung in Ludwigsburg.

Anschließend beantworten beide Bewerber Fragen des Gremiums zum Themenfeld Gesundheit und Ernährung, zu Möglichkeiten zur Förderung des Sports beim bisher keinen Sport treibenden Teil der Einwohnerschaft sowie zu den Auswirkungen der Ganztageschulen auf die Sportlandschaft. Weiter gehen Sie ein auf Nachfragen zu den Konsequenzen des zuvor beschlossenen Starts des Fachbereichs Gesundheit und Sport ohne zusätzliche Stelle für die Gesundheitsförderung.

Auf Wunsch des Gremiums folgt von 19:45 bis 20:05 Uhr eine Sitzungsunterbrechung.

Nach Ende der Unterbrechung erläutert OBM **Spec** kurz die Durchführung der folgenden Wahlhandlung. Er weist darauf hin, dass jeder Wahlberechtigte 1 Stimme habe und die Stimmabgabe durch Kennzeichnung des Bewerbers auf dem Stimmzettel erfolge. Weiter stellt er fest, dass 39 stimmberechtigte Mitglieder anwesend seien.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Zur Durchführung der Wahl wird ein Wahlausschuss gebildet:

Vorsitzender: Stadträtin Wiedmann  
Beisitzer: Stadtrat Seybold  
Stadtrat von Stackelberg  
Stadtrat Köhle

Unter den stimmberechtigten Mitgliedern des Gemeinderats findet sodann unter Verwendung amtlicher Stimmzettel eine geheime Wahl statt. Die Stimmzettel werden in einer Wahlurne

eingesammelt.

Nach Abschluss der Wahlhandlung ermittelt der Wahlausschuss das Ergebnis.

Nach Auszählung und Überprüfung der abgegebenen Stimmzettel gibt OBM Spec das Wahlergebnis bekannt:

Herr Raphael Dahler	31 Stimmen
Frau Stefanie Kasper	8 Stimmen

OBM Spec erklärt, dass somit der Bewerber Raphael Dahler gewählt sei und gratuliert diesem. Er fragt, ob er die Wahl annehme.

Herr Dahler bestätigt dies.

Zur Fassung des Einstellungsbeschlusses siehe Tagesordnungspunkt 17.

TOP 4

Erhaltungssatzung und Gestaltungsrichtlinien  
Historische Innenstadt

Vorl.Nr. 329/14

---

### **Beschluss:**

1. Die Erhaltungssatzung für die „Historische Innenstadt Ludwigsburg“ wird beschlossen und tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.
2. Die Gestaltungsleitlinien werden für die Verwaltung als verbindliche Beratungsgrundlage gegenüber Eigentümern und Bauherren beschlossen und öffentlich bekannt gemacht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

BM Ilk erinnert an die große Zustimmung zur Vorlage im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt. Man freue sich gemeinsam darüber, dass durch Erhaltungssatzung und Gestaltungsrichtlinien über den Denkmalschutz hinausgehend mehr als 50 stadtbildprägende Häuser in der Innenstadt mit einem gewissen Schutz versehen werden könnten. Nach Beschlussfassung werde die Verwaltung das Gespräch mit den jeweiligen Bauherren und

Eigentümern suchen.

Anschließend stellt OBM Spec die Vorl.Nr. 329/14 zur Abstimmung.

Erhaltungssatzung und Gestaltungsrichtlinien sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5

Städtebauliche Erneuerungsverfahren in  
Ludwigsburg

Vorl.Nr. 383/14

---

**Beschluss:**

1. Die von der Verwaltung dargestellte Prioritätensetzung innerhalb der aktuell laufenden und neu zu stellenden Stadterneuerungsverfahren zum Zwecke der **Beantragung weiterer Städtebaufördermittel** für das Programmjahr 2015 wird wie folgt zustimmend zur Kenntnis genommen:

Priorität	Stadterneuerungsprogramm	Geplante Förderrahmen für den Antrag
1	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) „Untere Stadt“	2.100.000 Eu
1	Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP) „Grünbühl/Sonnenberg/Karlshöhe“	600.000 Eu
2	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) „Zentrale Innenstadtentwicklung Ludwigsburg – ZIEL“	500.000 Eu
außerhalb	Nationale Projekte des Städtebaus „Höfe am Kaffeeberg“	1.850.000 Eu

2. Der von der Verwaltung gestellte **Neuantrag** als Vorbereitungsmaßnahme im Programm Aktive- Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) für das Projekt „Zentrale Innenstadtentwicklung Ludwigsburg – ZIEL“, für das Jahr 2015 wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Er erhält nach den o. g. Bestandsmaßnahmen die Priorität 2 (s.o.).
3. Der von der Verwaltung gestellte **Antrag** „Höfe am Kaffeeberg“ im neu aufgelegten Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Bei Aufnahme in das Programm wird der finanzielle Anteil der Kommune (1/3) zur Verfügung gestellt. Der Antrag läuft zusätzlich außerhalb der o. g. Prioritätensetzung (s.o.).
4. Die von der Verwaltung vorgeschlagene **Beantragung zur Verlängerung des Bewilligungszeitraumes** um zwei Jahre auf 31.12.2016 für die Stadterneuerungsverfahren Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) „Ortskern Poppenweiler“ und Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier (SSP) „Grünbühl/Sonnenberg Karlshöhe“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Herr **Lehmpfuhl** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) beantwortet Detailfragen zur Komplementärfinanzierung, zu den tatsächlich auf die Stadt zukommenden Kosten sowie zur Einbindung der gemeinderätlichen Gremien in die weiteren Verfahrensschritte.

Anschließend lässt OBM **Spec** über die Vorl. Nr. 383/14 Beschluss fassen.

TOP 6	Kindertagesstätte Pflugfelden, Stammheimer Straße 8 - Ersatzbau - Grundsatzbeschluss und Raumkonzept - Vergabe der Planungsleistungen	Vorl.Nr. 304/14
-------	---	-----------------

---

### **Beratungsverlauf:**

Zu Beratungsverlauf und Beschlussfassung siehe Tagesordnungspunkt 6.1.

TOP 6.1	- Zusammenfassung abweichender Empfehlungsbeschlüsse zu Vorl.Nr. 304/14	Vorl.Nr. 422/14
---------	--	-----------------

---

### **Abweichender Beschluss:**

1. Der BSS stimmt dem vorliegenden Raumprogramm für den Erweiterungsbau (Ersatzbau) der evangelischen Kindertageseinrichtung in Pflugfelden, Stammheimer Straße 8, zu.

2a) *abgelehnt*

2b) *Der Anbau kommt in der eingeschossigen Variante zur Umsetzung.*

## Vergabe von Planungsleistungen

### 2.1 Heizung, Lüftung, Sanitär

Die Vergabe der Planungsleistungen für die technische Ausrüstung, Heizung, Lüftung, Sanitär (Leistungsphase 1 - 3) an das Ingenieurbüro Plangruppe Emhardt aus 71696 Möglingen wird genehmigt.

### 2.2 Elektrotechnik

Die Vergabe der Planungsleistungen für die technische Ausrüstung Elektrotechnik (Leistungsphase 1 - 3) an das Ingenieurbüro SIB aus 74074 Heilbronn wird genehmigt.

3. Aufgrund der Dringlichkeit trifft die Verwaltung geeignete Maßnahmen zur früheren Fertigstellung des Erweiterungsbaus zum Kindergartenjahr 2016/17.

## Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Die Ziffern 1, 2b, 2.1, 2.2 und 3 werden mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Die Ziffer 2a des abweichenden Beschlusses wird mit 16 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

## Beratungsverlauf:

Stadtrat **Gericke** stellt den Antrag, die Ziffer 2a des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen. Ein zweigeschossiger Neubau sei an dieser Stelle gestalterisch nicht vertretbar.

OBM **Spec** kommt dieser Bitte nach und lässt zunächst über die weiteren Ziffern des Beschlussvorschlages Beschluss fassen.

Anschließend stellt er die Ziffer 2a zur Abstimmung. Wortlaut: *„Die Verwaltung wird beauftragt mittels einer Bauvoranfrage die Erfolgsaussichten eines zweigeschossigen Neubaus zu eruieren und gegebenenfalls weiter zu verfolgen.“*

Durch die mehrheitliche Ablehnung der Ziffer 2a verändert sich die Ziffer 2b dahingehend, dass der Neubau in der eingeschossigen Variante zur Umsetzung kommt. Der Satz 1 der Ziffer 1 des Beschlussvorschlages *„Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob eine Zweigeschossigkeit zur Errichtung einer weiteren Gruppe möglich ist und im nächsten Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt hierüber zu berichten. Sofern dies nicht möglich ist...“* wird obsolet und daher gestrichen.

**Beratungsverlauf:**

Zum Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 7.1.

TOP 7.1

- abweichender Empfehlungsbeschluss zur Vorl.Nr.  
266/14Vorl.Nr. 391/14

---

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Polizeiverordnung der Stadt Ludwigsburg zur Sicherung der öffentlichen Ordnung und gegen umweltschädliches Verhalten (Anlage 1 zur Vorl.Nr. 266/14) zu.

*Abweichend zur Vorlage werden in der Polizeiverordnung die folgenden Paragraphen verändert erlassen.*

- 1. In § 11 Abs. 1 Nr. 2 wurde der Passus „das Konsumieren von Betäubungsmitteln im Sinne des Betäubungsmittelgesetz“ in „das Konsumieren von Betäubungsmitteln, welche unter das Betäubungsmittelgesetz fallen“ geändert.*
- 2. Das Wort „Spielplatz“ ist aus dem § 16 Abs. 2 Nr. 2 (Leinenpflicht für Hunde) gestrichen worden, da in Absatz 3 die Mitnahme von Hunden auf Spielplätze untersagt ist.*
- 3. § 35 Abs. 1 Nr. 12 wird in „entgegen § 11 Abs. 1 Nr. 2 Betäubungsmittel, welche unter das Betäubungsmittelgesetz fallen, konsumiert“ geändert sowie die Nr. 18 durch „ oder Hunde auf Spielplätzen oder Liegewiesen mitnimmt“ ergänzt.*

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1

## Beratungsverlauf:

Stadtrat **Kasdorf** freut sich darüber, dass die Polizeiverordnung nun aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst werde. Aus eigener beruflicher Erfahrung sei er zuversichtlich, dass man nunmehr eine durchdachte Grundlage für die tägliche Arbeit von Polizei und Ordnungsdienst vorliegen habe.

Stadtrat Dr. **O'Sullivan** freut sich darüber, dass durch die Polizeiverordnung nicht nur Verbote ausgesprochen, sondern auch Freiräume geschaffen würden.

Stadträtin Dr. **Traub** lobt insbesondere die gelungenen Beispielsammlungen.

Anschließend stellt OBM **Spec** die Vorl. Nr. 391/14 zur Abstimmung.

Die Polizeiverordnung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 8

Berufung weiterer Mitglieder in die  
Stadtteilausschüsse

Vorl.Nr. 405/14

---

## Beschluss:

Gemäß § 3 der Richtlinien über die Bildung von Stadtteilausschüssen werden auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion sowie der Mitglieder von DIE LINKE folgende Personen neu in die Stadtteilausschüsse der Stadt Ludwigsburg berufen:

### Stadtteilausschuss Eglosheim

Herr Ulrich Bauer, Lichtäcker 21, 71634 Ludwigsburg	(GRÜNE)
Herr Gerhard Löckle, Neue Weingärten 8, 71634 Ludwigsburg	(GRÜNE)
Herr Gürhan Ag, Monrepos Straße 61, 71634 Ludwigsburg	(DIE LINKE)

### Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg

Frau Julia Schell, Aldinger Straße 80/1, 71638 Ludwigsburg	(GRÜNE)
--	---------

### Stadtteilausschuss Hoheneck

Herr Klaus Hoffmann, Uferstraße 30, 71642 Ludwigsburg	(GRÜNE)
Frau Helma-Christine Blache, Tacitusweg 21, 71642 Ludwigsburg	(GRÜNE)

### Stadtteilausschuss Neckarweiningen

Herr Christian Kopp, Laurentiusstraße 10/4, 71642 Ludwigsburg	(GRÜNE)
Herr Zeki Doğan, Fährstraße 18, 71642 Ludwigsburg	(GRÜNE)

### Stadtteilausschuss Obweil

Herr Axel Müller, Elfriede-Breitenbach-Straße 36/1, 71640 Ludwigsburg	(GRÜNE)
Frau Marianne Landig, Vorhofstraße 12, 71640 Ludwigsburg	(GRÜNE)

### Stadtteilausschuss Pflugfelden

Herr Torsten Kauer, Alemannenstraße 22, 71636 Ludwigsburg	(GRÜNE)
---	---------

### Stadtteilausschuss Poppenweiler

Frau Simone Schmidt, Paulinenstraße 13, 71642 Ludwigsburg  
Herr Christian Bucksch, Odenheimstraße 15, 71642 Ludwigsburg

(GRÜNE)  
(SPD)

Die weitere Besetzung der Stadtteilausschüsse, beschlossen mit Vorlagen Nr. 269/14 sowie 307/14 ändert sich dadurch nicht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Stadtrat **Gericke** macht darauf aufmerksam, dass die Zukunft der Stadtteilausschüsse im 1. Quartal 2015 unter Hinzuziehung externen Sachverständigen beraten werden sollte. Daher habe seine Fraktion auch bereits Vertreter für die angestrebten zusätzlichen Ausschüsse für die zentralen Stadtbezirke gemeldet.

OBM **Spec** ruft die Vorl. Nr. 405/14 zur Abstimmung auf.

TOP 9

Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit  
- Änderung der Satzung

Vorl.Nr. 385/14

---

### **Beschluss:**

Gemäß §§ 4 und 19 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert am 16.04.2013 beschließt der Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg die Änderung des § 2 (7) der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wie folgt:

§ 2 (7) – Entschädigung der Stadträte

Für die Teilnahme an einer Fraktionssitzung oder an Sitzungen einer Gruppierung mit mindestens zwei Mitgliedern, die zur Vorbereitung einer Gemeinderats- oder Ausschusssitzung dient, erhalten die Mitglieder gegen Nachweis (Unterschriftenliste) eine Entschädigung nach Abs. 3. Pro Jahr sind maximal 50 dieser Sitzungen entschädigungsfähig. Abs. 6 gilt entsprechend.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 37 Nein 2 Enthaltung 0

### **Beratungsverlauf:**

Stadträtin **Burkhardt** verliest den von ihr gestellten Antrag Vorl. Nr. 439/14 und begründet diesen kurz.

OBM **Spec** weist auf den Antrag von Stadtrat Lettrari Vorl. Nr. 438/14 hin.

Stadtrat Dr. **Vierling** vertritt die Auffassung, dass mit der Entschädigung der Fraktionssitzungen der Abstimmungsbedarf der Fraktionen und Gruppierungen von Stadträten untereinander ausgeglichen werden solle. Für die individuelle Vorbereitung erhielten alle Stadträte den gleichen monatlichen Grundbetrag sowie Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen.

Stadträtin **Liepins** teilt diese Ansicht explizit.

OBM **Spec** lässt zunächst über den Antrag von Stadträtin **Burkhardt** abstimmen.

Nachdem dieser abgelehnt wird, ruft er die Vorl. Nr. 385/14 zur Beschlussfassung auf.

TOP 9.1

Fraktionsentschädigung  
- Antrag von Stadtrat Lettrari (REP) vom  
04.11.2014

Vorl.Nr. 438/14

---

### **Beratungsverlauf:**

Der Antrag von Stadtrat **Lettrari**, die Vorl. Nr. 385/14 abzulehnen, ist mit Beschlussfassung über ebendiese Vorlage erledigt.

Zu Beratungsverlauf und Beschlussfassung siehe Tagesordnungspunkt 9.

**Antrag:**

Die fraktionslosen Gemeinderatsmitglieder erhalten für die nachgewiesene Zeit, die der Vorbereitung von Gemeinderats- und Ausschusssitzungen dient, eine Entschädigung nach §2, Absatz 3 der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird 3 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen abgelehnt.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

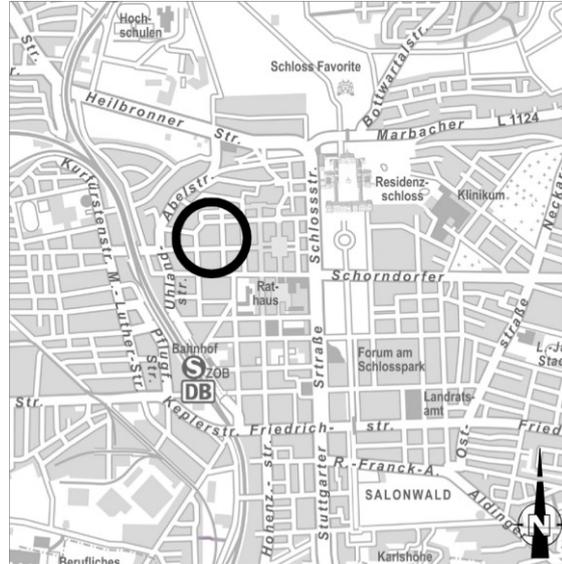
Ja 3 Nein 29 Enthaltung 7

**Beratungsverlauf:**

Zu Beratungsverlauf und Beschlussfassung siehe Tagesordnungspunkt 9.

**Beschluss:**

- I. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) werden zur Kenntnis genommen. Die Abwägungsvorschläge der Verwaltung werden entsprechend Anlage 4 beschlossen.
- II. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Gartenstraße“ Nr. 012/14 vom 19.09.2014 wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen, den örtlichen Bauvorschriften und der Begründung



jeweils mit Datum vom 19.09.2014 gemäß § 10 BauGB und § 74 LBO als Satzung beschlossen.

- III. Der Vorhaben- und Erschließungsplan mit Datum vom 05.09.2014 sowie der Freiflächenplan mit Datum vom 28.03.2014 werden beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)  
Stadtrat Juranek (befangen)

Ja 37 Nein 1 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Stadtrat **Juranek** ist nach § 18 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg befangen. Er nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM **Spec** lässt über die Vorl. Nr. 313/14 abstimmen.

---

**Beschluss:**

Das erfolgreiche Ludwigsburger Modell der Stadtjugendtrainer wird versuchsweise in den Jahren 2015-2017 um einen weiteren Trainer für die Sportart Fußball ausgebaut. Hierfür wird der Zuschuss an den Stadtverband für Sport von bisher 145.000 € um 45.000 € auf jährlich 190.000 € erhöht.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 20 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 20 Nein 3 Enthaltung 16

**Beratungsverlauf:**

Die Gremienmitglieder sprechen sich mehrheitlich für die Ausweitung des Modells Stadtjugendtrainer auf die Sportart Fußball aus und freuen sich über diese von den Ludwigsburger Fußballvereinen schon lange gewünschte Förderung ihrer Sportart.

Stadtrat **Herrmann** stimmt ebenfalls zu und betont, dass es hierbei nicht um die Schaffung einer Personalstelle sondern um die Gewährung eines Zuschusses gehe.

Für Stadtrat **Weiss** geht der Beschluss inhaltlich genau in die richtige Richtung. Kritisch sieht er jedoch die Sitzungseffizienz, da er unter Gesichtspunkten der Haushaltsdiskussion eingangs der heutigen Sitzung bereits eine Absetzung des Tagesordnungspunktes angeregt habe.

Die Stadträtinnen **Wiedmann** und **Orechowski** wünschen sich ein besonderes Augenmerk auf die Förderung und den Aufbau von Mädchenmannschaften.

Stadtrat **Heer** erklärt, die Beschlussvorlage ablehnen zu wollen. Das Geld sei besser angelegt, wenn man die zur Verfügung gestellte Summe statt eines Stadtjugendtrainers auf die Jugendförderung der 12 Fußballvereine aufteile.

Stadtrat **Kube** findet die Idee eines Stadtjugendtrainers grundsätzlich gut. Er werde sich allerdings bei der Abstimmung enthalten, da die vorgelegte Konzeption einen zu großen Schwerpunkt auf die Förderung des Spitzensports lege.

Stadtrat **Noz** erklärt zu seinem Abstimmungsverhalten, er werde sich enthalten um zunächst die Entwicklung der Haushaltsberatungen abzuwarten.

Anschließend ruft OBM **Spec** die Vorl. Nr. 245/14 zur Abstimmung auf.

**Abweichender Beschluss:**

Das Sinfonieorchester Ludwigsburg e.V. erhält *vorbehaltlich der endgültigen Abstimmung über den Haushaltsplan 2015* ab dem Jahr 2015 ff. jährlich einen Zuschuss in Höhe von 37.500 Euro zur Deckung seiner Personal-, Raum- und Sachkosten. Die darin enthaltene Erhöhung wird weiterhin befristet auf die nächsten drei Jahre gewährt.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der abweichende Beschluss wird mit 28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend:     Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
                          Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)

Ja 28   Nein 0   Enthaltung 11

**Beratungsverlauf:**

OBM Spec erinnert an den abweichenden Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung vom 04.11.2014 und stellt die Vorl. Nr. 319/14 mit den dort empfohlenen Änderungen zur Abstimmung.

**Abweichender Beschluss:**

1. Der Verein Kulturwelt e.V. erhält ab dem Jahr 2015 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 35.000 Euro zur Deckung seiner Personal- und Sachkosten. Dies entspricht einer Erhöhung um 5.000 EURO zum bisherigen Zuschussbetrag.
2. Die Kosten für das Lager in der Karlskaserne sowie die Büroräumlichkeiten in städtischen Gebäuden werden ab dem Haushaltsjahr 2015 entsprechend den angesetzten kalkulatorischen Beträgen incl. Betriebskosten intern verrechnet.
3. *Die Beschlüsse unter Ziffer 1 und 2 stehen unter dem Vorbehalt der abschließenden Haushaltsplanberatungen 2015.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 25 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)  
Stadträtin Liepins (privat verhindert)

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 13

### **Beratungsverlauf:**

OBM Spec weist auf den abweichenden Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung vom 07.10.2014 hin und stellt die Vorl. Nr. 320/14 mit der dort ergänzten Ziffer 3 zur Abstimmung.

TOP 14

Deutsch-Französisches Institut -  
Zuschussbemessung 2015 ff

Vorl.Nr. 350/14

---

### **Beschluss:**

1. Der Zuschuss des Deutsch-Französischen Instituts (DFI) wird ab dem Jahr 2015 um 10.670 Euro aufgestockt zur anteiligen Deckung der tariflich bedingten Personalkostensteigerungen, in der Erwartung, dass die weiteren Zuschussgeber analog agieren. Der Betrag orientiert sich an der anteiligen Quote der Stadt Ludwigsburg 2013 im Gesamtrahmen der Förderung des DFI.
2. Zur anteiligen Deckung der bereits im Jahr 2014 eingetretenen, tariflich bedingten Personalkostensteigerung erhält das DFI eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 5.820 Euro. Der Betrag wird als überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2014 eingestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)  
Stadträtin Liepins (privat verhindert)

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 11

**Beratungsverlauf:**

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt über die Vorl. Nr. 350/14 abstimmen.

TOP 15

Auflösung der Arena Ludwigsburg Verwaltung  
GmbH und der Arena GmbH & Co. Objekt  
Ludwigsburg KG

Vorl.Nr. 371/14

---

**Beschluss:**

1. Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH tritt zum 15.12.2014 als Komplementärin aus der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG entschädigungslos aus. Damit geht das Vermögen der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG im Wege der Anwachsung auf die Stadt Ludwigsburg über. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird beauftragt, in den Gesellschafterversammlungen der beiden Gesellschaften die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
2. Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wird liquidiert. Zur einzelvertretungsberechtigten Liquidatorin wird Frau Petra Betz bestellt. Der Liquidatorin wird Haftungsfreistellung durch die Stadt gewährt. Der Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wird beauftragt, die gleichlautenden Beschlüsse zu fassen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die für die Auflösung der Gesellschaften notwendigen Schritte zu unternehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)  
Stadträtin Liepins (privat verhindert)

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1

**Beratungsverlauf:**

Auf Sachvortrag und Aussprache wird verzichtet.

OBM Spec lässt über die Vorl. Nr. 371/14 abstimmen.

---

**Beschluss:**

Die Stadt Ludwigsburg verlängert den bestehenden Darlehensvertrag mit der Bürgerstiftung Ludwigsburg i.H.v. ursprünglich 2.582.024 EUR, zum heutigen Stand Restdarlehen i.H.v. 2.529.374 EUR, vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2019.

Für die Zeit vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2014 gelten weiterhin noch (rückwirkend) die Zinskonditionen von 5 % jährlich.

Ab dem 01.01.2015 wird das Darlehen mit 3,5 % jährlich verzinst.

Beide Parteien können das Darlehen bzw. Restdarlehen zum Zwecke der Zinsanpassung auf 01.01.2020 kündigen. Ansonsten verlängert sich das Darlehen bzw. Restdarlehen unter Beibehaltung der Zinskonditionen von 3,5 % automatisch um jeweils ein weiteres Jahr. Die Kündigung ist 2 Monate vorher schriftlich mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 37 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen angenommen.

Nicht anwesend: Stadträtin Steinwand (Urlaub)  
Stadtrat T. Lutz (beruflich verhindert)  
Stadträtin Liepins (privat verhindert)

Ja 37 Nein 1 Enthaltung 0

**Beratungsverlauf:**

Stadträtin **Burkhardt** erklärt, sie werde sich bei der Abstimmung enthalten. Die nächste Sitzung des Stiftungsrats sei erst am morgigen Tag und sie wolle vor einer Entscheidung die Meinung der Stiftungsratsmitglieder hören.

OBM **Spec** lässt über die Vorl. Nr. 367/14 abstimmen.